

Davis-Cup-Team ist startklar

Tennis: Der liechtensteinische Motivationsschub heisst «Jetzt erst recht»

In seiner Doppelfunktion als Verbandspräsident und Team-Captain informierte Daniel Kieber gestern Abend über die Voraussetzungen für das liechtensteinische Tennis-Team am Davis-Cup 2002 in San Marino.

René Schaefer

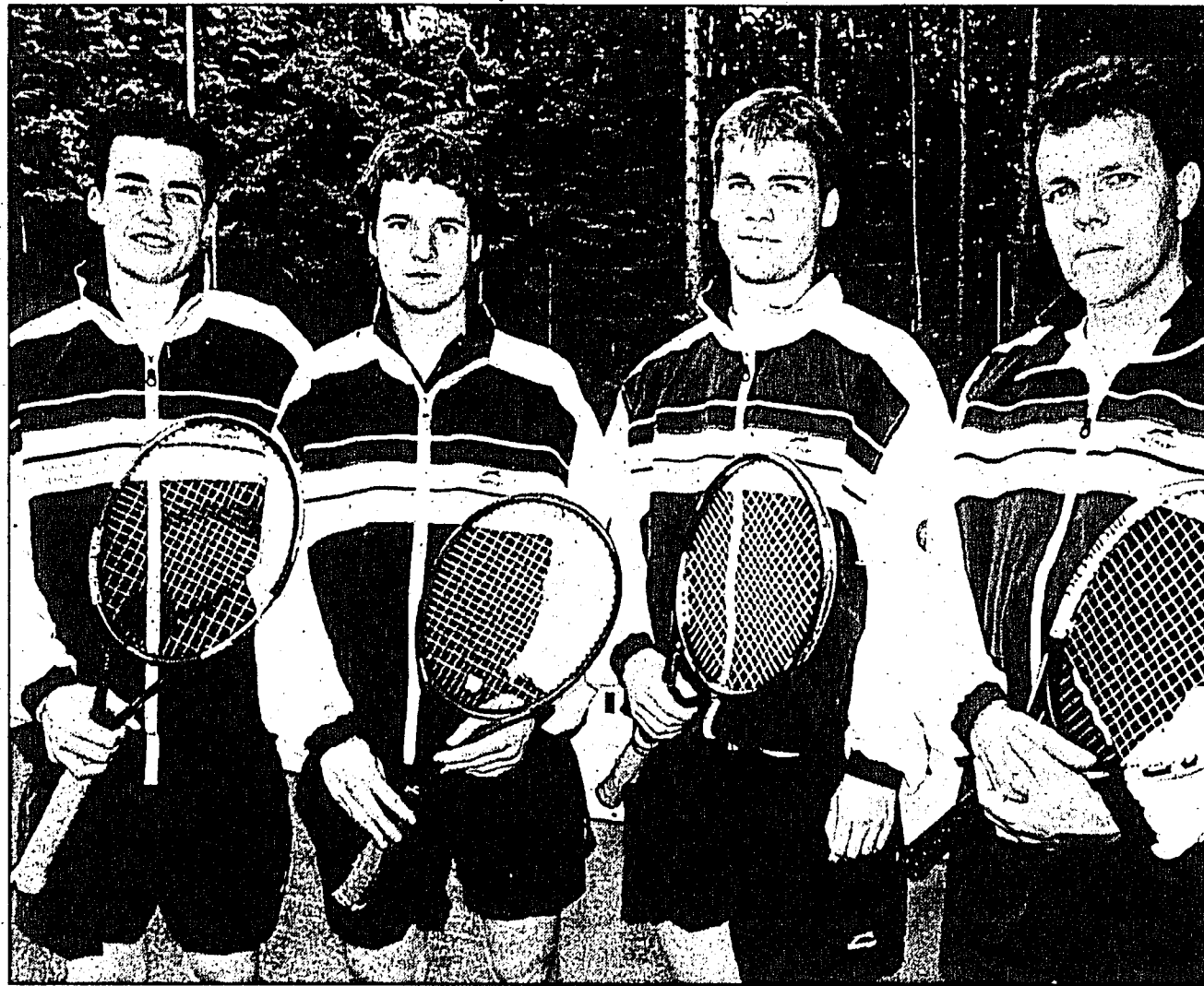
Bei einem kurzen Pressegespräch stellte Daniel Kieber als Präsident des Liechtensteinischen Tennisverbandes (LTV) gestern Abend in Vaduz jenes Team vor, das nächste Woche in San Marino zum Davis-Cup-Turnier antreten wird.

Mit Jürgen Tömördy (R1, Jahrgang 1977, Student), Herbert Weirather (R1, 1988, Schüler), Stephan Ritter (R1, 1979, Bankangestellter) und Kenny Banzer (R3, 1986, Schüler) setzt hierbei der LTV bewusst auf junge Spieler, um dem Nachwuchs auch wertvolle Auftritte in der internationalen Szene zu gewähren. Dennoch darf aber nicht verkannt werden, dass mit Ausnahme von Herbert Weirather alle übrigen Spieler bereits Davis-Cup-Erfahrungen sammeln konnten und das Team trotz seines tiefen Durchschnittsalters homogen zusammenpasst.

Ein frühes Engagement auf internationaler Plattform betrachtet Daniel Kieber für die liechtensteinischen Spieler als grossen Vorteil. An solchen Turnieren lernen sie, ihre Leistungsbereitschaft und ihr Einsatzvolumen zu zeigen und auch zu steigern. Bei Jugendlichen ist an Mannschaftsturnieren auch eine nutzbringende Team-Integration lernbar, was gerade bei einem Einzelsport wie Tennis eine wichtige Rolle spielt.

Moral-Knacks wegstecken

Gewiss, Daniel Kieber macht keinen Hehl daraus, dass gerade die Spieler des Tennisclubs Vaduz am letzten Wochenende im Interclub-Turnier einen «moralischen Knacks» erlitten haben.



Liechtensteins Davis-Cup-Team mit Kenny Banzer, Jürgen Tömördy, Stephan Ritter und Captain Daniel Kieber (von links) ist für San Marino bereit. Auf dem Bild fehlt Herbert Weirather. (Bild: H. M.)

Ihre 4:5-Niederlage gegen Horgen hatte den Abstieg aus der Nationalliga B zu Folge, was der LTV-Präsident «nicht gerade als Idealfall vor einem internationalen Wettbewerb» bezeichnete. Da aber jeder sportliche Auftritt auch einer neuen Herausforderung gleichkommt, muss man auch «solche Erlebnisse wegstecken können». «Jetzt erst recht» lautet daher die geforderte Einstellung zu einem Motivationsschub für den bevorstehenden Davis-Cup.

Starke Gegner

Mit Aserbaidschan, Georgien, Libyen, Mali, Nigeria, San Marino und Uganda wird Liechtenstein auf starke Teams stossen, die teilweise gar mit World-Ranking-Spielern aus dem Professional-Lager antreten werden. Dennoch will das liechtensteinische Jungteam am kommenden Montag guten Mutes nach San Marino fahren, stehen doch bei jedem einzelnen Spieler vorläufig das volle Ausschöpfen

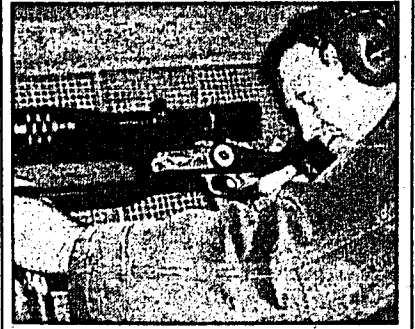
seines Leistungspotenzials und das Sammeln von internationalen Erfahrungen noch mehr im Vordergrund als ein Platz an der Sonne.

Die Auslosungen und Gruppeneinzulungen werden erst am nächsten Dienstag vorgenommen, worauf am Mittwoch um zehn Uhr das Turnier beginnen wird.

Weitere Infos: www.ltv.li

SPORT IN KÜRZE

FL Jagdschützen für die EM gerüstet



SCHIESSEN: Als Vorbereitung auf die Anfang Juli 2002 in Voitsberg (Steiermark) stattfindende Europameisterschaft im Jagdlichen Schiessen massen sich die Liechtensteiner mit den Glarner Jagdschützen auf der Schiessanlage St. Luzisteig. Geschossen wurden die Disziplinen: Fuchs 100 Meter liegend frei, Reh 100 Meter stehend angestrichen, Gams 100 Meter freistehend am Bergstock und Keiler 100 Meter stehend frei. Pro Scheibe wurden 5 Schüsse abgegeben. Die fünf besten Schützen beider Mannschaften, was einen Gesamtpunktestand von 957:912 zu Gunsten der Liechtensteiner ergab. Die Liechtensteiner vermochten zu überzeugen und sind damit für die Europameisterschaft bestens gerüstet.

Vergleichswettkampf FL - Glarus

1. Christoph Meier, FL, 196 Punkte; 1. Theo Hoch (Bild), FL, 195; 3. Heinz Hagen, Glarus, 195; 4. Baptist Beck, FL, 193; 5. Reto Oeler, Glarus, 193; 6. Daniel Nägele, FL, 188; 7. Martin Frommelt, FL, 185; 8. Thomas Nägele, FL, 184; 9. Hans Oeler, Glarus, 183; 10. Moritz Menzl, Glarus, 177; 11. Orlando Banzer, Glarus, 164.

Venus und Serena Williams an der Spitze

Nach Abzug des Schmuttelwetters herrschte am French Open in Paris Hochbetrieb. Venus und Serena Williams erreichten wie am US Open 2001 den Frauen-Final. Damit steht fest, dass Venus Williams und Serena Williams am Montag in der Welt-rangliste erstmals die Ränge 1 und 2 belegen werden - wie es Vater Richard Williams vor über vier Jahren in Key Biscayne prophezeit hatte. Damals wurden Vater und Töchter für die Aussage belächelt und verspottet - auch von Martina Hingis. Serena Williams drängte Jennifer Capriati mit dem 3:6; 7:6 (7:2); 6:2 im Halbfinal auf Platz 3 zurück.

Die Männer-Halbfinals lauten Albert Costa - Alex Corretja und Juan Carlos Ferrero - Marat Safin. Agassi unterlag Juan Carlos Ferrero 3:6, 7:5, 5:7, 3:6, weil der zehn Jahre jüngere Spanier nicht wie Agassi mit dem Niveau runterkam. «Ich hätte mein bestes Tennis spielen müssen, habe aber zu viele Fehler gemacht», so Agassi, der Turniersieger von 1999. Im Halbfinal trifft Ferrero auf Marat Safin. Im Viertelfinal wurde Safin wenig gefordert, weil sich der letzte im Turnier verbliebene Franzose Sébastien Grosjean während des ersten Satzes eine Oberschenkel-Zerrung zuzog. Safin stand an den letzten vier Grand-Slam-Turnieren stets mindestens in den Viertelfinals, tat sich in den vergangenen zwei Jahren auf Sand aber schwer. Sein letzter Sieg auf der «terre battue» am Turnier von Barcelona ist mehr als zwei Jahre her.

Resultate

Paris. French Open. Grand-Slam-Turnier (11,7 Mio Dollar/Sand). Männer-Einzel, Viertelfinals: Marat Safin (Russ/2) s. Sébastien Grosjean (Fr/10) 6:3, 6:2, 6:2. Juan Carlos Ferrero (Sp/1) s. Andre Agassi (USA/4) 6:3, 5:7, 7:5, 6:3. Alex Corretja (Sp/18) s. Andrei Pavel (Rum/22) 7:6 (7:5), 7:5, 7:5. - Halbfinal-Tableau (Freitag): Costa (20) - Corretja (18); Ferrero (11) - Safin (2).

Frauen-Einzel, Halbfinals: Serena Williams (USA/3) s. Jennifer Capriati (USA/1) 3:6, 7:6 (7:2), 6:2. Venus Williams (USA/2) s. Clarisa Fernandez (Arg) 6:1, 6:4. - Final am Samstag.

Neuer Vizepräsident beim TC Triesen

Der Tennisclub Triesen feiert demnächst sein 25-jähriges Bestehen

Adrian Frommelt wurde von den Mitgliedern des Tennisclubs Triesen als Nachfolger für den scheidenden Vizepräsidenten Norman Korner an der Generalversammlung für das Vereinsjahr 2001/2002 gewählt. Neben den personellen Veränderungen wurde der Anlass zum 25-jährigen Bestehen vorgestellt.

Nach der Genehmigung der Berichte des Präsidenten, Spielleiters sowie Juniorenleiters wurde die Jahresrechnung letztmalig von Kassier Gieri Blumenthal kommentiert. Blumenthal wird in Zukunft das Amt des Vizepräsidenten übernehmen. Zu seinem Nachfolger wurde Adrian Frommelt gewählt. Der scheidende Vizepräsident Norman Korner verlässt den Vorstand nach langjähriger intensiver Tätigkeit und wurde gebührend verabschiedet. Definitiv gewählt wurde ausserdem der neue Spielleiter Walter Litscher, der dieses Amt bereits seit dem letzten Jahr interimistisch betreut hatte. Aufgrund der zahlreichen Aktivitäten des Vereins wurde ein zusätzliches Vorstandsamt geschaffen. Neu als Beisitzerin gewählt wurde Vivien Beck.

Positive Mitgliederentwicklung

Auch im vergangenen Vereinsjahr durfte vor allem dank den attraktiven Schnupperangeboten ein erfreulicher Mitgliederzuwachs verzeichnet werden. Die beiden Schnupperabonnement-Varianten bieten allen Tennisinteressierten eine tolle Gelegenheit, kostengünstig einen Blick in den Tennissport zu werfen und sich mit dem gelben Filzball zu versuchen.



Der Vorstand 2002/2003 des TC Triesen: hinten von links: Jürg Nold, Walter Litscher, Vivien Beck, Xaver Beck; vorne von links: Heinrich Toldo, Marco Weishaupt, Gieri Blumenthal (auf dem Bild fehlt Adrian Frommelt).

Grosse Jubiläumsfeier «25 Jahre Tennis in Triesen»

Zusätzlich wurde die Gelegenheit genutzt, den Anlass des Jahres, «25 Jahre Tennis in Triesen», kurz vorzustellen. Am 31. August 2002 findet in Triesen die grosse Jubiläumsfeier mit

einem attraktiven Rahmenprogramm statt. Für Jung und Alt bietet der Tennisclub Triesen Showkämpfe, Torwandschiessen und viele andere Attraktionen. Anschliessend steigt am Abend in der Halle ein mit Live-Musik untermaltes Fest.

Bereits jetzt können in der Tennis-halle Triesen (+423 392 42 60) Lose für die mit tollen Preisen ausgestattete Tombola bezogen werden. Interessierte Personen können sich gerne auf der Homepage www.tc-triesen.li oder per E-Mail info@tc-triesen.li informieren.